



Der neue Vorstand an der GV 2016.

Der neue Vorstand an der GV 2016. Neu mit dabei ist Simone Friedli, die übrigen sind alle weiterhin mit an Bord.

Gere Luder, Franziska Wäfler, Dina Buchs, Nicole Lutz, Andrea Stübi Simone Friedli, Peter Cherpillod

physiobern.info
Juni 2016

Inhalt

Editorial	2
GV 2016	3
Live Präsenz an der BEA	4
Jung, im Vorstand	6
Neue Website physioswiss / physiobern	7
Netzwerkanlass	8
Faszien-Abend / Tensegrity	9
Buchtipps / Physioparty	10
Delegiertenversammlung physioswiss	11
Von Physio für Physios	12
Kurse 2016	13
Termine und Adressen	15



Editorial

Enttäuschte Hoffnungen – Erfüllte Erwartungen

Das Jahr begann mit grossen Hoffnungen: An der GV präsentierte Mirjam Stauffer die neue Tarifstruktur. Noch ist nicht alles klar und nicht alle waren rundum zufrieden mit den Ideen von physioswiss. Aber die Hoffnung war, dass nun entscheidende Schritte folgen und ein neuer Tarif in greifbare Nähe rückt. Die Hoffnungen wurden enttäuscht, der Weg ist steil und hat viele Kurven. Physioswiss bleibt dran und hinter den Kulissen wird hart gearbeitet. Doch im Schweizer Gesundheitswesen spielen viele Player mit und nicht alle stellen das Team in den Vordergrund. Anders gesagt: Vielerorts regieren die eigenen Interessen und der Blick aufs Ganze fehlt, ganz zu schweigen vom Verständnis für die Physios und ihren wichtigen Beitrag für die Patienten. So bleibt uns nichts als weiter zu hoffen und wo immer möglich physioswiss zu unterstützen im Bestreben eine neue und bessere Tarifstruktur zu erreichen. Im Februar und im Mai hat physiobern zu Fortbildungen eingeladen. Am ersten

Abend ging es um die Zusammenarbeit von Chiro und Physios, wobei der Fuss als Thema im Zentrum stand. Am zweiten Abend waren die Faszien das Thema und die Frage ob mehr dahinter steckt als ein Hype und gutes Marketing. Beide Abende waren sehr gut besucht und die Erwartungen des Vorstandes und der Anwesenden wurden erfüllt. Spannende Informationen, kompetente Referenten, ein reichhaltiges Apéro und rege Diskussionen unter alten und neuen KollegInnen.

Grosse Erwartungen löst auch die BEA immer wieder aus, zumindest bei den Kindern oder denjenigen die ein neues Gartenhaus oder einen Whirlpool brauchen. Dieses Jahr trug auch physiobern zu den Erwartungen bei. Wir luden ein am Stand das eigene Gleichgewicht zu testen und zu erfahren wie Stürze verhindert werden können und das Gleichgewicht verbessert werden kann. Hunderte von Personen liessen sich darauf ein, noch viel mehr belissen es beim Zuschauen. Die Physiotherapie war

präsent an dieser Sonderschau unter dem Titel «Sicherheit & Gesundheit» und präsentierte sich von ihrer besten Seite. Dies besonders auch dank über 30 engagierten Physios die einen oder mehrerer halb Tage am Stand waren und ihr Wissen weitergaben. Herzlichen Dank dafür!

So bietet die Arbeit im Verband immer freudige und schwierige Zeiten, es gibt Enttäuschungen und Gelingene Anlässe und es gibt viele engagierte Physios die mitarbeiten. Mehr zu den einzelnen Anlässen findet ihr in diesem physiobern.info und aktuell auch immer auf www.physiobern.info.

Und noch ein Nachtrag: Es gibt immer wieder auch private Veränderungen... wir haben kein neues Vorstandsmitglied, doch Andrea Müller hat geheiratet und trägt jetzt den Namen Andrea Stübi. Herzliche Gratulation und alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.

Gere Luder, Vorstand

Die GV 2016 von physiobern

88 interessierte Mitglieder, 10 Gäste aus Politik, Gesundheitsverwaltung und von H+, drei Verabschiedete und einige Neu- und Wiedergewählte, die neue Tarifstruktur, 3 Platten Gemüsestängeli, Sandwiches, ein paar Flaschen Wein und Mineral – das war die GV 2016.

Das war 2015

Im offiziellen Teil der GV zeigten wir, was wir 2015 alles für physiobern ausgeheckt und durchgeführt hatten. Anlässe für die Politik, für Euch Mitglieder oder Kurse im Weiterbildungszentrum hatten das ganze Jahr über stattgefunden. Im Rechnungsteil zeigte sich, was das alles gekostet hat. Peter Cherpillod präsentierte die Erfolgsrechnung wie gewohnt charmant, kurz und bündig. Der Gewinn fiel auch deshalb so erfreulich hoch aus, weil die Tarifverhandlungen zu guten Abschlüssen gekommen waren und die juristischen Kosten tiefer ausfielen als erwartet.

Therese Budliger gibt den Ball weiter

Vor den Wahlen verabschiedeten wir Therese Budliger. Sie hat während 11 Jahren mit vielen guten Ideen, Konzepten und Strategien die Professionalisierung von physiobern mitgestaltet. Mit dem Aufbau des Weiterbildungszentrums hat sie sich ausserdem die Ehrenmitgliedschaft verdient. Danke für Deine tolle Arbeit, liebe Thes. Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute auf deinem weiteren Weg und freuen uns, Dich in anderen Ecken der Physiowelt wiederzusehen!

Als Nachfolgerin konnten wir Simone Friedli aus Burgdorf wählen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. Ihr Engagement hat sie schon vor ihrer Wahl gezeigt, in dem sie bereits erste Aufgaben übernommen hat. Bei den Delegierten wurden Pascale Schäfer und Clemens Strub verabschiedet. Als Nachfolgerinnen konnten Caroline Bavaud, Sohpie Brandt und Andrea Wahli gewählt werden. Die bisherigen Vorstandsmitglieder und die Delegierten, ebenso wie ich als Präsidentin, wurden einstimmig wiedergewählt.

Was wird eigentlich gerade aktuell verhandelt?

Für das Rahmenprogramm nach der offiziellen GV hatten wir Mirjam Stauffer, Vizepräsidentin von physioswiss, eingeladen. Sie sollte uns die neue Tarifstruktur präsentieren. Diese soll die Komplexität unserer täglichen Arbeit besser abbilden.

Zu reden geben wird sicher die Rückkehr zu zeitabhängigen Tarifpositionen geben. physioswiss will damit erreichen, dass der Faktor Zeit als Qualitätsmerkmal für Veränderungsarbeit mit Menschen berücksichtigt werden muss.

Die Struktur für eine neue Abrechnung unserer Leistungen steht mittlerweile und wird von allen Stakeholdern anerkannt. Gestritten wird noch über die Bewertung der einzelnen Positionen. Ob eine Einigung erreicht wird, wird sich im Laufe des Jahres zeigen.

Neue Räume für einen traditionellen Anlass

Zum ersten Mal haben wir die GV in den Räumen des WBZ von physiobern im Stade de Suisse durchgeführt. Dies war eine durchaus positive Erfahrung. Das Ambiente war schöner, die Akustik gut und auch die übrige Technik war ausreichend.

Ausklang und Ausblick

Beim abschliessenden Apéro konnten wir ausgiebig anstossen, austauschen und die gute Stimmung geniessen. Seit meiner ersten Schnupperstunde als Physio schätze ich genau das an der Physiowelt immer wieder: die lebendige Atmosphäre, die entsteht, wenn wir Physios zusammenkommen, netzwerken Teams bilden, fachsimpeln oder politisieren.

Wir vom Vorstand freuen uns auf das Jahr 2016. Zusammen mit den Chiropraktoren haben wir bereits einen gemeinsamen Fortbildungsabend durchgeführt und das neue Verbandsjahr erfolgreich gestartet. Noch nie hatten wir an einem solchen Anlass über 80 Personen! Ebenso gut besucht war der Fortbildungsabend zum Thema Fasziolen und über den erfolgreichen Auftritt von physiobern an der BEA findet ihr weitere Infos in diesem physiobern.info.

Dina Buchs, Präsidentin physiobern



Zehn Tage live Präsenz an der BEA – wie wertvoll waren sie?

Nach zahlreichen vorbereitenden Sitzungen, der Erstellung eines Konzeptes und Besuchen der Messearchitekten von swissconcept, in diversen Physiotherapien, war es am Donnerstagabend, 28. April 2016 soweit. Die professionell gebaute Messelandschaft bereitete für 10 Tage BEA.

Alles da?

Gerechtfertigte Namensschilder vorbereitet, Stützvorlektionen und andere Broschüren bei physio Swiss abgeholt, und beide BLU-Unterlagen zur Kampagne als Regel erstellt, organisiert, ich selber brachte Visitenkarten des Verbandes zum Verteilen, Therabänder von Medicinal als Give-aways und einiges mehr, um unsere sechzehn Quadratmeter richtig zu belegen. Bei jedem Anlass beeindruckt mich neu, an wie viele Details gedacht werden muss, nach dem Einrichten und einem ersten Glas Prosecco mit swissconcept waren wir bereit zu starten.

«Ich hätte nie gedacht, dass geschlossene Augen so stark verunsichern!»

Der Ausgangspunkt war, auf welchem wir die Besucher ihren aktuellen Gleichgewichtszustand erlernen liessen, basiert auf der Idee, dass dieses von Faszienposition und Unterlage abhängig ist. In verschiedenen Positionen wurde das Gleichgewicht getestet: Füsse geschlossen, Tandemstand und Fingerringstand, jeweils auf hartem und weicher Unterlage. Spätestens beim Tandemstand auf der weichen Matte, aber auch noch mit geschlossenen Augen, gerieten fast alle ins Wackeln.

Die Zahnzog viele Besucher an, von Jung bis alt. Rund 30 Helferinnen und Helfer von physiobern begleiteten Hunderte Interessierte über die Zahn. Am häufigsten beobachteten wir Verwunderung, wenn die Besucher ihre Augen schlossen und sofort mehr Gleichgewichtreaktionen brauchten, um im Gleichgewicht zu bleiben.

Netzwerkapéro am 4. Mai 2016

Mitten im laufenden BEA-Trübel fand ein Netzwerkapéro für die Aussteller und Sponsoren statt. Christoph Ott übernahm souverän die Rede des kurzfristig verminderten Regierungsratspräsidenten Hans-Jürg Käser.

Am Apéro anzutreffen waren beispielsweise Laus Fehrenegger oder Dr. Kasper Remund vom Langen- und Schützenmünsterkinderspital. Die orthopädische Chirurgie des Inselspitals wurde von Prof. Klaus Siebenrock vertreten und vom Sonnenhof begegnete ich Prof. Paul Leini. Es ergaben sich politische Gespräche und fachlicher Austausch oder man genoss einfach die Stimmung und Atmosphäre der speziellen BEA Zeit.

War es ein Erfolg?

Ja, in vieler Hinsicht. Fast alle Besucher lernten etwas. Zum Beispiel lernten sie die persönliche Grenze des Gleichgewichts kennen, oder das Gleichgewicht überhaupt trainierbar ist und nicht nur ein angeborenes Unvermögen. Viele Gesprächspartner waren sich nicht bewusst, dass Stützvorlektion ein Gebiet der klassischen Physiotherapie ist. Und genau das wollten wir möglichst vielen Interessierten aufzeigen. Seit dem ersten zufälligen Zusammentreffen zwischen dem Demier und unserem Vorstandsmitglied Nicole Lutz war die Idee, Gangsicherheit als wichtiges Gebiet der Sicherheit und Gesundheit im Alter positionieren und zeigen, dass die Physiotherapie als Profession in diesem Gebiet von grosser Bedeutung ist. Über die komplexe Funktion des Gleichgewichts konnten wir mit so manchem Besucher ins Gespräch kommen und auf ihre vielfältigen Fragen physiotherapeutisch eingehen.

Danke an Sie, die mit Ihrem grossen Engagement für unseren Beruf sowohl hinter den Kulissen wie auch auf der Bühne an der BEA selbst zum Erfolg beigetragen haben. Mit dem Gelingen dieses diesjährigen Events haben wir einmal mehr gezeigt, dass wir im Verband stärker sind als Einzelkämpfer.

Dina Buchs, Präsidentin physiobern



Dina Buchs, Michaela Ghis, Franziska Chevalier und Christa Fuot am Netzwerkapéro



Anna-Maria Müller-Imboden von der GEF war erstaunt, wieviel Sicherheit offene Augen vermitteln.



Stimmen von Besuchern:

«Und ich dachte immer, Gleichgewicht sei nicht trainierbar!» «Deshalb sollten wir nicht nur liegend Übungen machen!»



Marc Chevalier vom Zentralvorstand testet sein Gleichgewicht



Hausi Leutenegger testet sein Gleichgewicht

So jung und schon im Vorstand?!



Von einer Sekunde auf die andere wechselte an der Generalversammlung von physiobern mein Namensschild von «Kandidatin Vorstand» auf «Vorstandsmitglied»: Ich war gewählt. Doch was heisst das jetzt? Was kommt auf mich zu? Bin ich dieser Herausforderung in meinem jungen Alter und mit meinen wenigen Erfahrungen überhaupt gewachsen?

Über mich

Seit August 2014 arbeite ich im Gesundheitszentrum SRO Huttwil. Zuvor hatte ich meine Ausbildung zur Physiotherapeutin am Standort Basel der BFH abgeschlossen. Ich bin in Burgdorf aufgewachsen und immer noch hier wohnhaft. In meiner Freizeit gehe ich gerne joggen, snowboarden, golfen und in den Kraftraum. Aber auch die Musik darf nicht zu kurz kommen: Ich spiele in der Stadtmusik Burgdorf Querflöte.

Meine Erfahrungen im Vorstand von physiobern

In der ersten Vorstandssitzung war noch vieles neu. Ich war erstaunt, was der Vorstand alles leistet. Alle waren sehr bemüht, dass ich gut mitkomme. Auch in der «Mail-Flut» bekam ich nach und nach den Überblick und lernte Wichtiges von Nebensächlichem zu unterscheiden. Meine Zweifel schwanden. Die Weiterbildungskommission und die Abläufe im Weiterbildungszentrum lernte ich an einer Sitzung und Einführung kennen. Dort wird grossartige Arbeit geleistet, was mir den Einstieg erleichterte.

Im Webinar bildete sich der Vorstand zum Thema «Schreiben» weiter. Nun haben wir eine «Bauanleitung für gute Sachtexte», welche sicher nicht nur mir die Vorstandsarbeit einfacher macht.

All diese Erlebnisse stimmen mich zuversichtlich, dass ich die Arbeit im Vorstand meistern kann und aktiv etwas für den Beruf des Physiotherapeuten beitragen kann.

Wie geht's weiter?

Das nächste grosse Projekt wird die Website von physiobern sein. Diese wird auch für das Weiterbildungszentrum einige Neuerungen bringen, bei deren Einführung ich mitwirken werde. In der Weiterbildungskommission werde ich laufend neue Aufgaben übernehmen. Ich freue mich auf all diese Herausforderungen. Es ist gut zu wissen, dass Unterstützung da ist, wenn es nötig sein sollte.

Simone Friedli, Vorstand

Eine neue Website für physioswiss / physiobern

Seit Herbst 2015 ist eine Arbeitsgruppe von physioswiss daran eine neue, moderne Website für den Verband auf die Beine zu stellen. Die bisherige Seite ist in die Jahre gekommen und entspricht auch technisch nicht mehr dem neusten Stand, vor allem auch was die Darstellung auf mobilen Endgeräten betrifft. Nach verschiedenen Vorarbeiten wurde Ende Jahr der Entscheid gefällt, welche Firma die neue Seite umsetzen soll. Die Wahl fiel auf Cloudtec, eine Webagentur aus Bern, die unter anderem auch die innovative Online-Patientenanmeldung OPAN für die Berner Spitex programmiert hat.

Inzwischen ist das technische Grundgerüst programmiert, im Hintergrund ist alles bereit und von physioswiss und

den verschiedenen Kantonalverbänden werden jetzt die Inhalte eingefügt. Die Idee ist nicht einfach alles zu übertragen, sondern die Struktur zu erneuern und die Inhalte klarer zu gliedern. Daher benötigt diese Arbeit einiges an Zeit und Aufwand. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass die neue Seite am 1. September online geht, sowohl für physioswiss wie in den Kantonen, also auch bei physiobern. Die neue Seite wird unter anderem Vereinfachungen bei den Kursen bringen mit einer übersichtlichen Darstellung und Suchmöglichkeiten nach verschiedenen Kriterien. Freuen dürfen sich alle Selbständigen und diejenigen Angestellten, welche sich als Physios präsentieren möchten. Es wird erweiterte Möglichkeiten geben die

eigene Praxis und die Tätigkeiten selber darzustellen. Und natürlich können dann PatientInnen und KundInnen einfach nach der passenden Praxis und TherapeutIn suchen. Zuverlässig auch auf mobilen Endgeräten...

Sobald alles bereit ist wird physioswiss direkt über diese Möglichkeiten informieren und auch den Start der neuen Website entsprechend ankündigen. Einen ersten Vorgeschmack gibt es hier schon mal. Etwa so könnte eine Seite des neuen Auftritts in Zukunft aussehen... und natürlich wichtig: Die Adresse bleibt die gleiche www.physiobern.info.

Gere Luder, Webmaster physiobern

Kantonale Verbände

physio swiss

Unser Verband > Service > Weiterbildungszentrum > Veranstaltungen > Kontakt

physioswiss > Unser Verband > Vorstand

Vorstand

Der Vorstand von physiobern ist verantwortlich für die Führung der Geschäfte des Verbandes. Er wird geleitet von der Präsidentin, Dina Buchs. Das Sekretariat wird geführt von Gere Luder und die übrigen Aufgaben sind unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt. Der Vorstand trifft sich etwa einmal im Monat zur Sitzung und erarbeitet jährlich an einer ganztägigen Klausur die Grundlagen und Jahresziele für seine Arbeit. Anliegen von Mitgliedern oder von ausserhalb können jederzeit an die Präsidentin oder eines der Vorstandsmitglieder eingebracht werden und kommen danach auf die Traktandenliste der nächsten Sitzung.

Dina Buchs, Präsidentin

Praxis StarkBil in der
Käthebachstrasse 7
3004 Bremgarten
dina.buchs@physiobern.info

Indox

- Dina Buchs, Präsidentin
- Simone Fiedli
- Nicole Lutz
- Gere Luder
- Andrea Götz
- Franziska Waller

Netzwerkanlass physiobern – chirobern, 17. Februar 2016

«Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will» – ganz nach Gallileos Zitat finden sich am 2. Netzwerkanlass über 80 neugierige Physiotherapeuten und Chiropraktoren ein. Sie sind der Einladung der beiden Berufsverbände ins Weiterbildungszentrum von physiobern gefolgt. Thema des Abends: Untersuchung und Behandlung bei Plantarfasciitis, welche anhand eines Patientenbeispiels demonstriert werden.

Chiropraktik: Tests und Therapieansätze

Als erste Referentin zeigte Christa Joder, Chiropraktorin aus Thun, mögliche Tests und eine Probebehandlung. Mit der Frage «wo entsteht Spannung» untersucht sie die Patientin von Kopf bis Fuss. Die Haltung interessiert, einige funktionelle Tests wie Zehenstand und Hocke zur groben Beurteilung von Kraft, Beweglichkeit und Beinachse. Weiter geht's mit dem Beckenbereich, LWS, über fasziale Ketten nach unten zum Calcaneus und den Metatarsalköpfchen. Sie zeigt Mobilisierungen als auch Manipulation der Lendenwirbelsäule. Joder betont die ergänzende Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten und Masseuren, so wie sie dies im Berufsalltag auch pflegt.

Physiotherapie I: Triggerpunkte und Dry Needling

Der Triggerpunkt- und Dry Needling Instruktor Daniel Bösch beginnt mit einer sehr differenzierten Anamnese, welche wegweisend für die Behandlung ist. Nach einer kurzen evidenzbasierte Einführung zum Beschwerdebild mit den möglichen Ursachen, verweist Bösch auf den Hypertonus, welcher bereits im Wadenbereich vorkommen kann und behandelt beispielhaft die Triggerpunkte im Tibialis posterior, Quadratus plantae und dem Abductor hallucis. Vorsicht sei zudem bei Schuheinlagen geboten: gerade im empfindlichen Bereich vom Ansatz des Tibialis posterior können diese weitere Druckschmerzen hervorrufen.

Physiotherapie II: Spiraldynamik

Zum Schluss zeigt Theres Binggeli, wie sie den schmerzhaften Fuss nach Gesichtspunkten der Spiraldynamik behandelt. Die Gewichtsverteilung im Stehen, das Abrollverhalten im Gang, die aktive Stabilisierung im Einbeinstand werden genau beobachtet und analysiert. Viel Wert wird auf die Wahrnehmungsschulung gelegt und dies auch aktiv mit dem Patienten geübt. Der Fuss wird passiv und assistiv dreidimensional mobilisiert. Darauf aufbauend lernt die Patientin, in Seitenlage und anschliessend im Stand, wie sie ihr Beckenstand aktiv kontrollieren kann. Während dem Treppensteigen kann die Patientin die Übung sogleich integrieren und so im Alltag einfach umsetzen.

Lust auf mehr?

Die drei verschiedenen Demonstrationen und Vorgehensweisen regten zum Nachdenken an. Die eine oder andere Technik werden die Besucher im Praxisalltag einsetzen – oder vielleicht wurde die Lust nach mehr Wissen geweckt? Weiterführende Kurse findet ihr auf unserer Homepage www.phyisobern.info. Ebenso sind bereits die nächsten Themenabende im Netzwerk mit den Chiropraktoren und den Physiotherapeuten angedacht – ihr erfahrt davon via Newsletter oder auf unserer Homepage.

Nicole Lutz, Vorstand

Ein Faszien-Abend im wbz physiobern

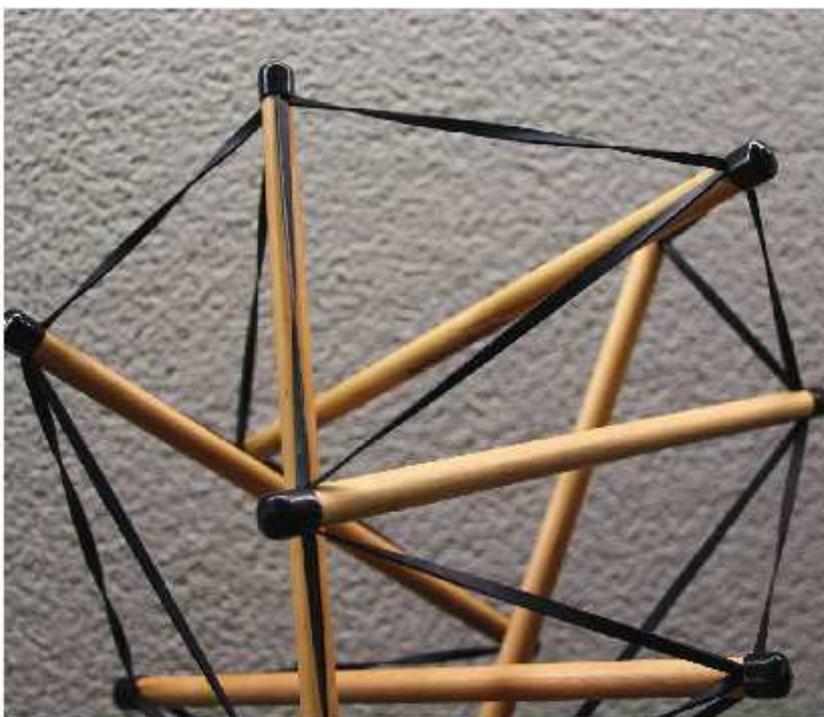


Ausgebuchter Fortbildungsabend am Mittwoch 25. Mai 2016 im wbz von physiobern im Stade de Suisse. Das bedeutet 80 Physios die wissen wollen was es mit den Faszien auf sich hat und ob hinter dieser Struktur mehr steht als nur ein Hyper für die Fitness- und Therapiebranche. Als Referentin führte Therese Maibach durch den Abend. Sie ist Therapeutin für Strukturelle Integration und Mitglied im Lehrerteam von «Anatomy Trains UK».

Geschichte: Rolfing, Strukturelle Integration

Ein kurzer Blick in die Geschichte zeigt dass Faszien gar nicht so neu sind. Neuer ist allerdings der Blick darauf, die Tatsache, dass einzelne die bisherigen Ideen hinterfragt haben und Neues gesucht haben. Lange hatte man die Haut, das Bindegewebe, die Faszien als etwas Störendes angesehen. Die Anatomen wollten die Muskeln, die Knochen, die Organe studieren, die Faszien waren da primär im Weg. Bis das Umdenken eisetzte, das übrigens immer noch andauert, und die Faszien selber als Untersuchungsgegenstand entdeckt wurden. Der technologische Fortschritt bei der Präparation und Dokumentation trug weiter dazu bei, dass ein ganz neuer Blick auf die bindegewebigen Schichten im Körper möglich wurde. So zeigte Therese Maibach faszinierende Videos von Faszien und ihre Bewegungen. Solche Aufnahmen wären noch vor 20 oder 15 Jahren undenkbar gewesen. So lassen sich nun Ideen und Annahmen aus früheren Zeiten überprüfen und auf verbesserter Basis weiter entwickeln. Im Konzept der Strukturellen Integration entstand so ein neues Modell für den Körper und seine Funktion.

Tensegrity – ein neues Modell des Körpers



In verschiedenen Konzepten der Physiotherapie wird der Körper relativ statisch betrachtet. Er wird verglichen mit Klötzchen die aufeinander stehen, Rädern die ineinander greifen oder einem Turm von Elementen, die aufeinander balancieren. Die Strukturelle Integration geht von einem ganz anderen Modell aus, das sich «Tensegrity» nennt. Darunter versteht man eine Struktur, die aus festen und elastischen Elementen besteht, wobei die flexiblen Teile die festen im Gleichgewicht halten, ohne dass diese einander berühren. Bekannt sind solche Gebilde als Kinderspielzeug, aber auch aus der Architektur. Spannend an diesen Systemen ist, dass sie durch Druck stabiler werden und diesen gleichmässig aufnehmen und weiterleiten können. Die festen Strukturen berühren sich dabei normalerweise nicht, erst bei starken oder einseitigen Belastungen kommt es zum Kontakt. Übertragen auf den Körper

sind die Knochen die festen Elemente und die Muskeln und Faszien bilden die flexiblen und elastischen Verbindungen. So funktioniert der Körper als dynamisches System und kann sich mit relativ wenig Kraftaufwand bewegen.

Selber denken statt Techniken pauken

Es waren spannende Gedanken und neue Ideen, die Therese Maibach an diesem Abend ins Spiel gebracht hat. Mir als kritischem Physio hat gefallen, dass es nicht um neue Grifftechniken und Handpositionen gegangen ist. Im Gegenteil, es gilt das Modell zu verstehen, die Strukturen zu spüren, die Funktion

zu kennen und daraus für jede Patientin und jeden Patienten die richtigen Schlüsse zu ziehen. Die Übungen und Handgriffe ergeben sich danach von selbst und müssen auch individuell angepasst werden. Und ich denke, das neue Modell kann auch nicht alles erklären und alle Beschwerden wegzaubern. Der Körper ist und bleibt ein sehr komplexes dreidimensionales System. Genau das macht ja unseren Beruf immer wieder so spannend.

Gere Luder, Vorstand

Weblinks und Buchtipp

Weiterführende Informationen findest du auf diesen Websites oder im Grundlagenbuch zu diesem Konzept.

www.myofascial.de/weiter.html

Die Seite der Deutschen Gesellschaft für Myofascial Release bietet Informationen zum Konzept, zu Kursen und Ausbildung und Hinweise auf wissenschaftliche Studien.

www.anatomytrains.com

Die Englische Originalseite für Strukturelle Integration mit Kursangeboten weltweit und Hintergrundinformationen zum Konzept und zu seiner Entstehung.

www.youtube.com → Bei der Suche eingeben: «Tensegrity» oder «Tom Meyers»

Anatomy Trains: Myofasziale Leitbahnen von Thomas W. Myers (Autor)
2004, Gebunden, 288 Seiten, Urban & Fischer Verlag
ISBN: 978-3437567308

Der Titel des Originals lautet: Anatomy Trains - Myofascial Meridians for Manual and Movement Therapists. In Englisch ist inzwischen eine neuere Auflage verfügbar.

Save the date: physioparty 2016

Am Samstag, 17. September 2016 ist es wieder soweit: partytime! Traditionsgemäss heissen wir unsere neuen Berufskollegen willkommen (Abschlussklasse PHY12 der BFH), stossen gemeinsam

mit einem feinen Apéro an und können, je nach Lust und Laune, das Tanzbein schwingen. Die physioparty findet wieder in der Lounge des Bierhübels in Bern statt. Wer danach noch nicht genug hat,

kann an der «Strictly 90ies» weiterfeiern. Der Eintritt ist für Mitglieder von physio-swiss und für die Frischdiplomierten gratis. Wir freuen uns auf euch!

Nicole Lutz und das OK



Delegiertenversammlung physioswiss, 23. April 2016 in Zürich

Einmal mehr bot die DV eine Gelegenheit für uns Delegierte, ein alljährliches Reislein zu unternehmen. Mittlerweile sind wir eine freudvolle Truppe, bestehend aus jungen, mittleren und jung gebliebenen älteren Physios aus dem ganzen Kanton Bern. Richtig intergenerativ, so wie es sein sollte. Die Sitzungen sind durchs Jahr auch entsprechend informativ, aufschlussreich und lebendig in der Diskussion.

Die Traktanden der DV wurden an der Vorbereitungssitzung vorbesprochen. Wir erwarteten eine spannende, gleichzeitig aber auch unkomplizierte Delegiertenversammlung. So war es denn auch. Dank der kompetenten Leitung der Sitzung durch den Zentralvorstand, den Geschäftsführer und insbesondere des Präsidenten Roland Paillex.

Was wäre für Euch Lesende von den gefällten Abstimmungsbeschlüssen interessant zu wissen? Sicher weniger, dass die Revisionsstelle oder die Mitgliederbeiträge im Jahr 2017 gleich bleiben. Wichtig scheint mir zu wissen, dass sich für die schweizerische BOK (Berufsordnungskommission) wieder ein Präsident gefunden hat. Nicht ganz selbstverständlich für eine nicht ganz einfache Aufgabe. Das Thema Klinischer Spezialist erhitzt aktuell die Gemüter weniger als auch schon, eine spürbar ambivalente Haltung gegenüber dem Thema bleibt nach wie vor bestehen. Eine Delegiertenversammlung ist und bleibt halt etwas trocken, alles ist wichtig und Teil unserer Aufgabe als Delegierte.

Ich lasse Euch lieber noch einen Moment an meinen persönlichen Eindrücken der DV teilhaben. Es ist ja immer eine Gelegenheit, sich mit etlichen Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz auszutauschen.

Einige PraxisinhaberInnen haben sichtlich Probleme, für offene oder frei gewordene Stellen Physios zu finden. Wir selber, eine Praxis mitten in der Stadt Bern, schrieben kürzlich eine Stelle aus. Insgesamt drei Bewerbungen flatterten uns während zwei Wochen in die Praxis. Eine aus Ungarn, eine aus Tschechien und eine aus der Schweiz. Das Glück war auf unserer Seite, wir konnten die Kollegin aus der Schweiz gewinnen. Weil wir als Leitende wissen, dass wir uns bei der neuen Mitarbeiterin auf ihre fundierte Bachelor-Ausbildung verlassen können. Und nicht nur wir als PraxisinhaberInnen, sondern auch all unsere PatientenInnen, die sie in Zukunft behandeln wird. Fachkräftemangel, nicht nur in der Pflege, sondern auch in der Physiotherapie, wird uns in den nächsten Jahren beschäftigen. Ob wir wollen oder nicht.

Ich wünsche mir sehr, als Praxisinhaberin mit Praktikumsplätzen für Studierende meinen Teil beizutragen, dass es in Zukunft genügend Physios geben wird. Darüber würde ich dann gerne an einer kommenden Delegiertenversammlung abstimmen.

Brigitte Marthaler Büsser, Delegierte physiobern



Weiterbildungszentrum physiobern

Von Physios für Physios

Möchtest du in deinen eigenen Praxisräumlichkeiten einen Kurs für Physios anbieten und bist keinem Kursanbieter angeschlossen? Physiobern erweitert den Kreis potentieller Kursteilnehmer (Werbung) und unterstützt dich in den administrativen Belangen gegen einen fairen Unkostenbeitrag.

Bei Interesse, melde dich bitte bei uns: sekretariat.wbz@physiobern.info

Kursprogramm 2017

Das Kursprogramm für das nächste Jahr wird derzeit fertiggestellt. Es wird im August an alle Mitglieder verschickt werden und zugleich werden die Kurse auch auf www.physiobern.info aufgeschaltet. Dort gibt es auch zu den aktuellen Kursen alle Infos und du kannst dich jeweils direkt anmelden. Die geplanten Kurse für 2016 findest du hier aufgelistet. Für Kurzentschlossene gibt es fast überall noch freie Plätze.



Kurse 2016



Bist du auf der Suche nach einem interessanten, praxisorientierten Kurs in deiner Nähe? Dann bietet dir physiobern in seinem Weiterbildungszentrum, im Stade de Suisse in Bern, ein vielseitiges Angebot. Kompetente Dozenten, spannende Themen und eine angenehme Lernatmosphäre im neuen, grosszügigen Kursraum warten auf dich. Wann meldest du dich an?

K16-15 Gesichtsexpressionen und Lateralität 29. – 31. August 2016

Dieser Kurs zeigt dir die Funktionen der wichtigsten Basisemotionen und der Links/Rechts Gesichtserkennung unseres täglichen Alltags. Du lernst die Folgen einer Dysfunktion in der Mimik und die Behandlungsstrategien kennen.

K16-16 Myofascial Release – Grundkurs 4. – 6. September 2016

Dieser 3-tägige Grundkurs vermittelt die Theorie, biomechanische und physiologische Grundlagenwissen über Myofascial Release und deren Anwendung in der Praxis. Du wirst in der Lage sein, das erlernte Wissen sofort in der Praxis umzusetzen.

ausgebucht

K16-17 Muscle Balance Hüfte/Becken 7. – 9. September 2016

Du lernst das Untersuchungs- und Behandlungskonzept Muscle Balance für das Hüftgelenk kennen. Du kannst die Bewegungsfunktionen des neuromuskuloskeletalen Systems analysieren und spezifisch die jeweilige Bewegungsstörung beheben.

K16-18 Reha nach VKB Operationen 13. – 14. September 2016

Du kannst die Rehabilitation nach Knieverletzungen strukturiert nach den Wundheilungsphasen und diversen Kriterien bis zur Wiederaufnahme der sportlichen Aktivitäten durchführen.

K16-20 Übungstag Lang-/Kurzhandeln 17. September 2016

Du kannst für verschiedene Pathologien ein Rehabilitations-Trainingsprogramm mit Freihantelübungen zusammenstellen. Du kennst die wichtigsten Trainingsmethoden und deren Variablen.

K16-21 HWS Refresher 27. – 28. Oktober 2016

Du kennst die Grundelemente des klinischen Denkprozesses im Management von HWS-Problemen und wendest ausgewählte Untersuchungs- und Behandlungstechniken patientengerecht an.



K16-22
DN Advanced Upper Body DGSA
29. – 30. Oktober 2016

An diesem zweitägigen Aufbaukurs erlernst du die Behandlung der in der Klinik am häufigsten von Triggerpunkten betroffenen Muskeln der oberen Körperhälfte, übst das Dry Needling unter Supervision, vertiefst deine anatomischen Kenntnisse anhand praktischer Palpationsübungen und kannst die manuelle Triggerpunkttherapie und das Dry Needling sicher und effektiv an Patienten/-innen anwenden. Es werden praktische Inhalte aus dem Top-30-Kurs repetiert und vertieft und über den aktuellen Stand der Forschung im Bereich myofasziale Schmerzen und Triggerpunkte informiert.

K16-25
Leukotape Aufbaukurs
21. – 22. November 2016

Du erlernst Tape-Anwendetechniken für spezielle Krankheitsbilder wie Fussabweichungen, sportbedingte Knieprobleme, Kopf- und Nackenbeschwerden und frozen shoulder. Die häufigsten Techniken aus dem Basiskurs werden wiederholt.

K16-23
Spiraldynamik Skoliose
2. – 3. November 2016

Anhand der Skoliogetherapie lernst du die Prinzipien des Spiraldynamik®-Bewegungsmodells kennen. Die wichtigsten Zusammenhänge werden beleuchtet und die klassischen Bewegungselemente erarbeitet, die einer skoliotisch verkrümmten Wirbelsäule helfen, die Form zu stabilisieren bzw. zu verbessern.

K16-24
DN Top 30 DGSA
18. – 20. November 2016

Dieser dreitägige Einführungskurs vermittelt die klinische Essenz der Dry Needling Therapie und bezieht sich auf praktisches und theoretisches Wissen. Der Fokus liegt auf der Anwendung der Dry Needling an Muskeln, Gelenken und Sehnen, um diese in die Praxis umzusetzen zu werden. Der Kurs ist sehr praxisbezogen und hauptsächlich ein Hands-on-Kurs. Du übst das Dry Needling unter konsequenter Supervision untereinander.

ausgebucht



Wichtige Termine

Wichtige Termine

Freitag/Samstag 11./ 12. November 2016

Europäischer Kongress (ER-WCPT)
Liverpool (UK)

Montag 23. Januar 2017

Generalversammlung physiobern
Bern

2.- 4. Juli 2017

World Congress for Physical Therapy
Capetown (SA)
Eingabe von Abstracts bis 31. Oktober 2016

Adressen

Sekretariat physiobern

Thunstrasse 99, 3006 Bern
031 352 11 52

Sekretariat Weiterbildungszentrum physiobern

Sadia Hug
076 418 93 17
sekretariat.wbz@physiobern.info

Adressen

Der Vorstand

Dina Linder, Vorstand

Praxisgemeinschaft Steck&Linder
Kalchackerstrasse 7
3047 Bremgarten b. Bern
031 301 80 44

Peter Cherpillod, Vizepräsident

Physiotherapie Lerchenfeld
Lerchenfeldstrasse 41d, 3603 Thun
033 221 07 67

Gere Luder, Vorstand

Physio Burgernziel
Thunstrasse 99, 3006 Bern
031 352 11 52

Nicole Lutz, Vorstand

Physiotherapie Klinik Linde, Blumenrain 105
2502 Biel
032 366 44 06

Simone Friedli

SRO AG, Gesundheitszentrum Huttwil
Spitalstrasse 51
4950 Huttwil

Andrea Müller?????

SMZBI Sportmedizinisches Zentrum Bern-Ittigen
Haus des Sports, Talgut 27
3063 Ittigen
031 359 74 74

Alle Vorstandsmitglieder sind via Mail unter
vorname.nachname@physiobern.info erreichbar.

Ausführliche Infos, weitere Bilder und aktuelle Hinweise
finden sich jederzeit auf der Homepage unter
www.physiobern.info





Hunzstrasse 99
3006 Bern
031 352 11 52
Info@physiobern.info
www.physiobern.info

